

MANUELLE LYMPHDRAINAGE

„Die Lymphe, das ist das Allerfeinste, Intimste und zarteste in dem ganzen Körperbetrieb...»

Thomas Mann (1875–1955) deutscher Schriftsteller und Erzähler

DIE WIRKUNG DER MANUELLEN LYMPHDRAINAGE IST

- nervenberuhigend
- schmerzlindernd
- durchblutungs- und lymphabflussfördernd bei sämtlichen orthopädischen und traumatologischen Ereignissen, die mit einer Schwellung einhergehen (Zustand nach OP, Verrenkungen, Zerrungen, Verstauchungen, Muskelfaserrisse, etc.)
- Hämatom mindernd
- zur Narbenbehandlung

Die Therapie kann auch in Rücksprache mit ihrem/r behandelnden Ärztin/Arzt verordnet werden.



Lymphdrainage dient vor allem der Entstauung ödematöser Körperregionen, welche oft nach Nierenstörungen, hormonellen Umstellungen, nach Lymphknotenentfernung, Unfällen oder Operationen entstehen können. In der traditionellen europäischen Medizin dient sie unter anderem als Entspannungstherapie und unterstützt den Körper bei allen lymphatischen (Phlegma induziert) Prozessen.

LYMPHDRAINAGE WIRKT GUT BEI

- Lymphödem
- Phlebo-lymphostatisches Ödem
- posttraumatisches/postoperatives Ödem
- Lipödem/Lipolymphödem
- Zyklisch-idiopathisches Ödem
- Bewegungsapparat-Erkrankungen bei rheumatischen Erkrankungen
- Sklerodermie
- Morbus Sudeck
- Allgemeiner Unruhe, Schlafstörungen
- Lymphstauungen während Schwangerschaft, Mens, Klimakterium

RELATIVE KONTRAINDIKATIONEN, NACH RÜCKSPRACHE MIT IHREM ARZT

- chronische Entzündungen
- abgelaufene Thrombosen
- Hypotonie
- Schilddrüsenfunktionsstörungen

AUSGEPRÄGTE KONTRAINDIKATIONEN, NUR IN ABSPRACHE MIT IHREM ARZT

- Ausgeprägte oder dekompensierte Herzinsuffizienz
- entzündliche Vorgänge mit unklarer Genese (pathogene Keime)
- akute, tiefe Beinvenenthrombose (Phlebothrombose)
- akute Thrombophlebitis
- Erysipel (Wundrose) generell

NICHT GUT, BEI

- unbehandelte Malignome (Krebs)
- Thrombosen bzw. Thromboembolien
- akute septische Entzündungen (zB Fieber)
- dekompensierte Herzinsuffizienz (NYHA-Klassifikation III bzw. IV)